

NEUBAU UMWELTBILDUNGSZENTRUM AUGSBURG

Mit dem neuen UBZ wird eine zentrale Anlaufstelle für die Bildung für nachhaltige Entwicklung geschaffen, die für unterschiedliche Akteure der Stadtgesellschaft als Treffpunkt und Plattform dient. Das Umweltbildungszentrum besitzt ein neues Standort im Botanischen Garten eine Sichtverbindung zum Botanischen Garten und ist ein integrationsfähiges Element für die Gestaltung einer ökologisch, ökonomisch und sozial zukunftsfähigen Stadtgesellschaft. Es ist Lernort für die Umweltpädagogik zur Bildung für nachhaltige Entwicklung, es ist Arbeitsort für die Mitarbeiter der Umweltpädagogik sowie des LPA und es ist zugleich ein direktes Anschauungsbeispiel für energieeffizientes und nachhaltiges Bauen. Darüber hinaus soll es zur Plattform für unterschiedliche bürgerschaftliche Engagen werden, was Natur- und Umweltverbände und karitative Angebote der benachbarten Institutionen Botanischer Garten, Zoo und HWK Schwaben einbeziehen.

UMFELD

Das Wertewortgebiet liegt im Südosten der Stadt Augsburg auf einer Erweiterungsfäche des Botanischen Gartens. Dieser reicht im Westen bis an den Seidenbach und dem der Umweitallee als Außenbereich und großes Kleingarten für Umweltpädagogik-Veranstaltungen. Weiter östlich verläuft die Seidenbachstraße als Teil einer Allee mit einem Baumbestand, der von einer weitläufigen, grün gesäumten Wiese - der sogenannten Spickwiese - begleitet wird. Im Süden des Baubereichs befindet sich der Baumgarten des Botanischen Gartens. Nach Westen schließt das Betriebsgelände des Kfz für Grundbildung, Naturschutz und Freizeitsport mit seinem Verwaltungsgebäude, Werkstätten, Gewächshäusern und einem Mitarbeiter-Parkplatz an.

IDEE

Das Umweltbildungszentrum wird an einer Schnittstelle zwischen Stadt und Natur errichtet. Diese Schnittstelle ist gemäßigt für den vorgeschlagenen Gebäude - aus dem städtischen Kontext des angrenzenden Betriebsgeländes wird die klare, schrittweise Gebäudeform abgeleitet, aus der Natur des Botanischen Gartens stammen die organischen, weichen Formen für den Innenraum des UBZ. Das zentrale Gebäude versteht dem Ort seine eigene Identität und eine unverwechselbare Atmosphäre an Sonne und Schatten (Umweltbildungshaus). Es sensibilisiert die Besucher auf die Angebote und Inhalte des UBZ. Dabei stehen die Exponate und Ausstellungsformen im Vordergrund. Das UBZ steht für Nachhaltigkeit und vermittelt diese als gebautes Anschauungsbeispiel. Die Prinzipien der Nachhaltigkeit werden in Gestaltung und der Konstruktion des Gebäudes sichtbar und erlebbar gemacht.

WILDE GÄRTEN

Im südlichen Anschluss an den Botanischen Garten ist eine Erweiterung mit dem Thema „Wilde Gärten“ geplant. Der auf dem Gelände bestehende, dichte Baumbestand ist aus einer ehemaligen Baumschule hervorgegangen und wird in die Gestaltung einbezogen. Im Gegensatz zu den streng angelegten und gepflegten Beeten und Rasenflächen des Botanischen Gartens wird die Gestaltung offener, stärker im Hinblick auf die Angebote der Umweltpädagogik und eine damit verbundene aktive Anbahnung gestaltet. Wir schlagen zudem eine Anbindung des Geländes des Umweltbildungszentrums an „Wilde Gärten“ vor.

UMWELTBILDUNGS- UND MUSEUMS-ENSEMBLE

Dülich des Umweltbildungszentrums liegt die Fläche für den Neubau des Naturmuseums und Planetariums. In diesem wird die Erdgeschichte von den Anfängen des Lebens bis zur Gegenwart thematisiert. Mit dem Bau des Naturmuseums und der vorgeschlagenen Errichtung des UBZ herzu entsteht ein Bildungs- und Museums-Ensemble, das sich an der im Norden gelegenen „Umweltbildungs-Meile“ verortet.

FRIEDRAUM

Durch die Sicherung des Gebäudes am westlichen Rand des Baugrundstücks entsteht im Osten und vor dem Hauptzugang des Umweltbildungszentrums ein großzügiger Vorplatz. Der zurückhaltend gestaltete neue Vorplatz erzeugt ein einladendes und großzügiges Entree für das UBZ. Er besitzt eine gute Übersichtlichkeit und verfügt über eine sehr gute Anbindung nach Süden zum Parkplatz als auch nach Norden zur „Umweltbildungs-Meile“ und den „Wilden Gärten“. Der Hauptzugang des UBZ öffnet sich zum Vorplatz und in Richtung des künftigen Naturmuseums und Planetariums. Die sehr gute ökologische Zugänglichkeit fördert die Integration und Akzeptanz des Gebäudes im Quartier. Der vorgeschlagene offene Gestaltung schafft interessante Einblicke, weckt Neugier an den Inhalten und lädt die Besucher von Zoo und Botanischen Garten ein die Ausstellungsfächen des UBZ zu betreten.

Das Thema der vorliegenden und heterogen gegliederten Vegetationsstrukturen aus einzelnen Gehölzgruppen und dichten Baumbestand wird aufgegriffen und durch Pflanzung weiterer Bäume gestärkt. Sie erzeugen räumlich weiche grüne Räume und spenden Schatten zum Gebäude. Die direkten Freiräume des UBZ sind Bestandteil des übergeordneten Landschafts einer großen Wiese am Rand der „Wilden Gärten“. Sie gliedern sich mit einer gut über-

schaubaren und lockeren Zonierung in aktive und ruhige Bereiche. Die großzügigen Freiräume sind zum Großteil geringfügig besenzt und erhalten ein differenziertes Angebot an Ausstattungsmöglichkeiten.

Aufgrund der klaren Bauform des UBZ lassen sich die geforderten Außenflächen optimal anordnen. Das Außenangebot dient als Lernort für UBZ-Veranstaltungen. Es umfasst einen naturnahen Freizeitcharakter, eine Wiese für Gruppenarbeiten, etc. und einen Feuerplatz mit Sitzmöglichkeiten sowie ein Werkmaterial-Lager mit einer kleinen Werkstatt für Holzarbeiten. Die Freizeitanlagen und vom Veranstaltungsbereich des Umweltbildungszentrums sehr gut zugänglich. Start- und Zielpunkte sind der Vorplatz und der überdachte und halb offene Terrassenbereich über auch die regelmäßige Gruppenarbeiten genutzt werden kann. Sanfte, wasserführende Wege führen ähnlich wie Terrassenplätze - dem thematischen Freizeitcharakter. Insgesamt entstehen qualitativ hochwertige und bewohnte Freiräume, mit differenzierten Angeboten zu den „Wilden Gärten“ im Norden sowie zum Grünraum der sogenannten Spickwiese im Osten und weiter bis zum Seidenbach.

ERSCHLIESSUNG UND VERKEHR

Die Anbindung für das UBZ erfolgt - wie die Feuerwache - über die Seidenbachstraße. Der Vorplatz und der überdachte Bereich sind über einen einseitigen Zugang an den Zufahrtsbereich angebunden. Es werden 117 Fahrradabstellplätze für Mitarbeiter und 36 Fahrradabstellplätze für Besucher nachgewiesen.

NUTZUNG

Die Nutzung des Umweltbildungszentrums als Arbeitsort, Lernort und Treffpunkt stellt unterschiedliche Anforderungen an das Gebäude. Daher sind die Räume des Umweltbildungszentrums flexibel gestaltet und vielfältig nutzbar.

FEYER

Das organisch geformte Foyer mit seinem linken Zentrum und den beiden Übergängen zwischen Innen- und Außen ist Treffpunkt und Kommunikationsort zugleich. Die aus Stangenteilen geformten Wände können mit Informationswänden, Videos, Flachbildschirmen und Touchscreens für eine Dauerausstellung zum Gebäude und dem Themen der Umweltpädagogik besetzt werden. Der freie Raumcharakter des Foyers ermöglicht zudem verschiedene Ausstellungsformen für Wechselstellungen.

SCHMIEDEREICH

Die zur „Umweltbildungs-Meile“ und dem Freizeitcharakter des UBZ orientierten Sommerterrasse enthält eine flexible und robuste Infrastruktur. Sie ist multifunktional nutzbar z.B. für Workshops, Vorträge und Spagettiereste. Durch ihren informellen Charakter können sie aber auch zum Treffpunkt unterschiedlicher Alters- und Zielgruppen werden. Die Möblierung kann einfach umgebaut werden. Sie sind ausgestattet mit Bänken, Leinwand und Tagungstechnik und können für Präsentationen abgedunkelt werden. Im vorgeschlagenen Schranksystem können Mikroskope, Binokulare und andere Unterrichtsmaterialien verstaut werden. Das Stahl- und Metallgerüst für Tische, Stühle sowie Moderations- und Tagungsmaterialien befindet sich in räumlicher Nähe zu den Sommerterrassen, so dass ein einfacher Transport mit kurzen Wegen, schließlich auf einer Ebene gewährleistet wird. Die beiden Sommerterrassen sind über eine mobile Terrassenwand bzw. zusammenziehbar. Der nahe gelegene Vorbereitungsraum ist mit Arbeitsplatte, Wasserhahn und mobilen Verlebungsmitteln ausgestattet. An dem im vorgelagerten Foyer ist eine von hinten beschichtbare und vom Foyer einsehbare Vitrinwand platziert, die für Terrarien, Aquarien oder als Vitrine für Exponate nutzbar ist.

KÜCHE

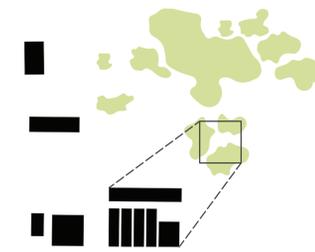
Die Küche des UBZ besitzt zwei zentrale Funktionen. Sie ist „Lehrküche“ im Rahmen von Umweltpädagogik und dient der Bewusstheit von Gästen bei heiligen Großveranstaltungen und Tagungen. Sie ist zugänglich über das Foyer. Durch ihre Orientierung nach Westen sind mit kurzen Wegen die Ver- und Entsorgung über das Betriebsgelände des AGN sicherzustellen.

BÜROBEREICH, MATERIALLAGER, BIBLIOTHEK UND ARCHIV

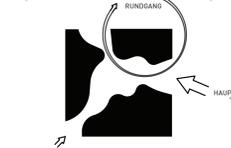
Alle Büroräume sind nach Süden orientiert. Die Zonierung der Innenräume gewährleistet, dass der Botanische Garten durch die Nutzung des Veranstaltungsbereichs nicht gestört wird. Ein separater Zugang im Bereich der Anlieferung dient als Mitarbeiterzugang. Die Lager- und die Bibliothek sind in der westlichen Raumspange angeordnet und befinden sich in räumlicher Nähe zum Veranstaltungsbereich. Das Archiv liegt im USG unter dem Bürotrakt und ist über Treppel/Lift stufenlos direkt zugänglich. Das Materiallager mit seinen offenen Regalreihen wird auch von externen Verbänden und Vereinen genutzt und besitzt deshalb zusätzlich einen separaten Zugang von Außen.

UMNUTZUNGSFAHIGKEIT

Das Gebäude kann mit geringem Aufwand auf geänderte Rahmenbedingungen reagieren. Die Gebäudeskulptur ist durch seine archaische Raumhöhe von 3,50 m im Lichten, die Abstimmung der Tragkon-



IDEE



ANLIEFERUNG

ERSCHLIESSUNG UND WEGE



BILDUNGS-ENSEMBLE



ANSICHT OST  
1:200

ANSICHT NORD  
1:200

ANSICHT SÜD  
1:200



LAGEPLAN  
1:500

